

Erläuterungen zur Geologischen Spezialkarte des Königreichs Sachsen  
Herausgegeben vom Königlichen Finanzministerium

## BLATT PIRNA

II. Auflage  
von K. PIETZSCH

(I. Auflage 1892 von R. BECK.)

### Lage, Höhengliederung, Gewässer.

Die auf Blatt Pirna wiedergegebene Landschaft gehört drei verschiedenen orographischen Gebieten an: ihr südwestlicher Teil liegt auf der nordöstlichen Abdachung des Erzgebirges, ihr Osten fällt bereits in den Bereich der Sächsischen Schweiz, während ihr nordwestlicher Abschnitt von dem SO-Ende der Dresdener Elbtalweitung eingenommen wird. Der südwestliche Teil des Kartengebiets besitzt den Charakter eines welligen Hochplateaus, das sich von 380 m Meereshöhe aus (Grauberg bei Biensdorf 380,2 m) nach NO zu gegen die Elbe hin allmählich erniedrigt, und in welches die der Elbe zuströmenden Gewässer tief eingerissen sind. Ebene Oberflächenformen und tiefe steile Täler sind auch der ganzen östlichen Hälfte des Kartenbereichs eigen. Am östlichen Teile des südlichen Kartenrandes liegt die zweithöchste Stelle des Blattes Pirna, der Cottaer Spitzberg; der Gipfel des Berges mit 391 m Meereshöhe liegt nur wenige Meter südlich von der Kartengrenze. Gegen das flache, niedrigliegende Gelände der Elbtalweitung im Nordwesten des Kartenbereichs sind die übrigen Teile desselben durch steile Gehänge bei Gommern, Heidenau, Kleinsedlitz, Pirna, Copitz und Jessen scharf abgegrenzt. Hier liegt auch beim Austritt der Elbe aus dem Kartengebiete bei Söbrigen der niedrigste Punkt